

moraltheologischen Seite; auch juristische und liturgische Fragen finden jeweils ihre Berücksichtigung. Die Gründlichkeit, mit der der Verfasser sein Werk nach den Bestimmungen des neuen Kodex und den Entscheidungen der kirchlichen Amtsstellen umgearbeitet hat, gibt dem Leser ein Gefühl ruhiger Sicherheit in der Anwendung der hier dargebotenen Lehre.

St. Gabriel (Mödling).

J. Böhm S. V. D.

- 4) **Summa Theologiae Moralis.** I—IV. Auctore H. Noldin S. J., Editio 18 (21) quam recognovit et emendavit A. Schmitt S. J., Theol. mor. professor in Universitate Oenipontana. Oeniponte 1925, 1926, Fel. Rauch.

Schon lange sehnten sich die früheren Schüler und Freunde Noldins nach einer Neuauflage seines altbewährten Lehrbuches, in welches das neue kirchliche Gesetzbuch organisch hineingearbeitet sei. P. Schmitt hat durch seine gründliche und selbstlose Arbeit jetzt das von vielen Tausenden (bisher sind 80.000 Exemplare des Gesamtwerkes abgesetzt worden) so hochgeschätzte Werk Noldins wieder ganz auf die Höhe gebracht und den heutigen Verhältnissen angepaßt. Wer die letzte von P. Noldin besorgte mit der neuen von P. Schmitt bearbeiteten Auflage Seite für Seite vergleicht, der muß staunen über die vielen kleinen und größeren Verbesserungen, die klarere Darstellung, die vorteilhaftere Umgruppierung und Disposition in manchen Traktaten. In einigen Punkten ist mit Recht mehr Rücksicht genommen auf die Verschiedenheit theologischer Meinungen, besonders aber hat der Herausgeber den Hauptzweck, den P. Noldin oft betonte, nicht aus dem Auge gelassen, nämlich ein Moralbuch für den Seelsorger zu schreiben. Darum sind auch die nützlichen Bemerkungen für die Praxis noch vermehrt worden, wofür jeder Seelsorger dem Herausgeber dankbar sein wird. Wer weiß, wie schwer es ist, ein fremdes Werk neu herauszugeben, wer bedenkt, wie viele Hunderte von Einzelfragen in einer Gesamtmoral zu bearbeiten sind, wer die von P. Schmitt besorgte Neuauflage näher angesehen hat, der zweifelt keinen Augenblick, daß in den nächsten Auflagen auch die von berufener Seite gewünschte dogmatische Vertiefung des Stoffes mehr berücksichtigt werden wird. Wenn Noldin bisher in vielen Seminarien Österreichs, Deutschlands, Italiens, Frankreichs, Spaniens, Englands, Belgiens, Polens, Nord- und Südamerikas gebraucht wurde, so lassen die oben genannten Vorzüge mit Recht erwarten, daß dieses Lehrbuch auch in Zukunft seinen Weltruf bewahren wird.

Vom Herausgeber wurde uns mitgeteilt, daß auch ein Index generalis totius operis kommen soll, dadurch würde natürlich die Brauchbarkeit des Wertes noch erhöht, zumal wenn ein Index canonum hinzugefügt wird.

Trier.

B. van Aken S. J.

- 5) **Homiletisches Handbuch** für Missionen, Missionserneuerungen, Exerzitien, Oktaven und Triduen und für Religionsvorträge in Standesvereinen. Von P. Max Kassiepe O. M. I. 4 Bände gr. 8°. Erster Band: vierte, verbesserte Aufl., 11. bis 12. Tausend (VIII u. 288), M. 4.80, geb. M. 6.60. Zweiter Band: vierte, verbesserte Aufl., 11. bis 12. Tausend (VIII u. 492), M. 7.80, geb. M. 9.60.

Der glänzende Erfolg, den Kassiepe mit seinem großen homiletischen Handbuch erzielt hat, ist hocherfreulich und wohlverdient. Hocherfreulich, weil er beweist, daß der Klerus trotz der wachsenden Flut „gebrauchsfertiger“ Predigten den überragenden Wert gediegenen Predigtstoffes und sachtundiger Anleitung zur selbstständigen Verarbeitung zu würdigen weiß. Wohlverdient, weil Kassiepe wirklich ein Monumentalwerk geschaffen hat, das eine Bibliothek von Prädikanen aufwiegt. In dieser Zeitschrift, Jahrgang 1925, S. 519

bis 528, wurde es so eingehend gewürdigt, daß sich eine neuerliche Empfehlung erübrigt. Möge auch dem dritten und vierten Band bald das zwölfte Tausend in der vierten Auflage zuwachsen!

Linz.

Prof. Dr W. Grosam.

- 6) **Lehrbuch des katholischen Kirchenrechtes I, 2.** Von J. V. Sägmüller. Vierte Aufl. Die Quellen des Kirchenrechtes. 8° (151 bis 278). Freiburg i. Br. 1926, Herder. M. 5.—

Rasch ist dem ersten der zweite Teil gefolgt. Wiederum finden wir eine reiche Fülle kanonistischer Literatur verzeichnet. Umfangreich sind auch die im Anhang zusammengestellten Berichtigungen und Ergänzungen zum I. und II. Teil. In der Geschichte der Dispensation (S. 200) ist die Monographie von Brhs bereits verwertet. Die Schwierigkeiten bei der praktischen Auslegung des can. 6 (Beibehaltung der *leges particulares praeter legem communem*) werden (S. 266) angedeutet. — Mögen rasch weitere Teile folgen.

Graz.

Prof. Dr J. Haring.

- 7) **Die Nachahmung der Heiligen in Theorie und Praxis.** Von Max Huber S. J. Vierte und fünfte, gekürzte Aufl. (6. bis 8. Tausend), besorgt von Michael Burgstaller S. J. Freiburg i. Br. 1926, Herder.

Gekürzte Auflagen sind nicht gerade immer willkommen. P. Burgstaller hat es verstanden, das Buch so zu kürzen, daß der Wert desselben nicht darunter gelitten hat. Ja in einer Beziehung, die nicht zu unterschätzen ist, ist der Wert des Buches noch gestiegen, da jetzt viel mehr Priester, Ordensleute beiderlei Geschlechtes, sowie religiös gesinnte Laien in der glücklichen Lage sind, sich dieses Werk anzuschaffen. Wenn heute trotz guten Willens manche im geistlichen Leben nicht oder doch nur wenig vorankommen, oder vom Seelenführer nicht richtig behandelt werden, so liegt das zum Teil daran, weil es auf beiden Seiten an klaren Begriffen und festen Grundsätzen fehlt. P. Huber bietet klare Begriffe und sichere Grundsätze für das geistliche Leben, anschaulich dargelegt an dem Leben der Heiligen, zugleich warnt er aber auch eindringlich vor allen Schiefheiten und Verirrungen im geistlichen Leben. Ein ruhiger, besonnener und sicherer Führer ist in unserer unruhigen, unsicheren und verworrenen Zeit doppelt angenehm. Wer einen solchen Seelenführer für sich oder andere sucht, findet ihn bei P. Huber.

Trier.

B. van Aken S. J.

- 8) **Studenten-Gebetbüchlein.** Auch anderen jungen Leuten dienlich. Bearbeitet von Dr Joh. Prarmarx. Elfte, umgearbeitete Aufl. (432). Donauwörth, Verlag Auer (Cassianeum).

Ein sehr praktisches Gebetbüchlein für unsere Studenten; denn es gibt überall eine gute Anleitung zum Gebet; und wenn es auch eine gute Sammlung von Gebeten für alle Verhältnisse birgt, ist der größte Teil doch dem Gebetschatz der Liturgie entnommen: bringt das Ordinarium der heiligen Messe, die drei Kirchengebete aller Sonntage und der wichtigsten Festtage des Jahres (lateinisch).

Linz.

Mois Tappeiner S. J.

Alle hier besprochenen und sonst angezeigten Bücher sind vorrätig,
oder liefert schnellstens

Buchhandlung Dr. Haslinger in Linz, Landstraße Nr. 30.
